

Seilschaft entsprechend dem Charakter der Produktionsverhältnisse. Die D. ist ein immanenter Bestandteil des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und Bindeglied zwischen Produktion und Konsumtion; sie äußert sich im konkreten Produktionsprozeß in der Verteilung der Ersatzfonds, der Arbeitskräfte und des Nationaleinkommens. Im Kapitalismus erfolgt die Verteilung des größten Teils des Nationaleinkommens in Form von Profit, Zins und Grundrente an die Kapitalisten. Im Sozialismus, in dem die wichtigsten Produktionsmittel gesellschaftliches Eigentum sind und entsprechend den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze des Sozialismus (besonders des —> *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus*, des —> *Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft*, des —\*■ *Gesetzes der Ökonomie der Zeit* und des —> *Wertgesetzes*) planmäßig auf die Wirtschaftszweige aufgeteilt werden, wird das Nationaleinkommen im Interesse einer stetigen Steigerung der Produktion' und des Lebensstandards aller Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft verteilt und verwendet. Das —> *Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung* ist die Grundlage für die Verteilung des überwiegenden Teils des individuellen Konsumtionsfonds (—> *Konsumtion*). Ein Teil des Konsumtionsfonds wird nach sozialen u. a. gesellschaftlich festgelegten Gesichtspunkten verwendet. Das sozialistische Prinzip der Verteilung nach der Arbeitsleistung ist mit der kleinbürgerlichen Gleichmacherei unvereinbar. Für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind die rationelle Verteilung und der effektivste Einsatz der Produktionsmittel

sowie die richtige Verteilung der Geldfonds zur Realisierung der Produktions- und Konsumtionsmittel von hervorragender Bedeutung.

**Disziplin:** bestimmtes menschliches Verhalten, welches durch die Aneignung und Befolgung der historisch entstandenen Normen der —> *Moral* und des —> *Rechts* sowie durch die Unterordnung unter die Beschlüsse, Anweisungen und Befehle übergeordneter Organe oder Personen charakterisiert ist. Die D. entstand bereits in der Urgesellschaft mit dem gesellschaftlichen Arbeitsprozeß; mit dem organisierten Zusammenwirken der Menschen untrennbar verbunden, ist sie in jeder Gesellschaftsformation ein unerläßliches Mittel, die jeweilige gesellschaftliche Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Charakter der D. in einer Gesellschaft und die Mittel zu ihrer Durchsetzung hängen letzten Endes von den herrschenden Produktionsverhältnissen ab. In der Urgesellschaft erreichte man die notwendige D. vor allem durch die Macht der Gewohnheit, die Tradition und die Autorität der Stammesältesten. In der antagonistischen Klassengesellschaft erhält die D. Klassencharakter und wird zu einem Mittel, die Herrschaft der Ausbeuterklassen über die unterdrückten Klassen zu sichern und die Interessen der herrschenden Klassen durchzusetzen. Angesichts der unüberbrückbaren Klassengegensätze reichen dazu Tradition und Gewohnheiten nicht mehr aus. Daher wird in der Klassengesellschaft das Recht und der mit ihm verbundene Zwangsapparat zum wichtigsten Mittel, die D. zu erzwingen. Eine wichtige Grundlage der D. in allen antagonistischen Klassengesellschaft-